Nr. 83 Jahrgang 17
Łódź, 24 marca 1939 r.

Freitag, den 24. März 1939

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen



(Gazeta Ludowa)

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Łódź, Piotrkowska 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4. Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Was will Deutschland?

Chamberlain stellt Fragen
England werde der Ge.ährdung fremder Staaten entgegentreten

London, 23. März. Der britische Ministerpräsident **Chamberlain** gab im Unterhause eine Erklärung zu den jüngsten Vorgängen in Europa ab. Darin warf er die Frage auf, ob etwa die deutsche Regierung danach trachte, Europa zu beherrschen oder sogar noch weiter zu gehen.

In einem solchen Falle würde die britische Regierung zu sagen genötigt sein, daß sie auf den entschiedenen Widerstand Englands und anderer Länder stoßen würde. Demgegenüber habe England nicht den Wunsch, den Bemühungen Deutschlands, seinen Außenhandel zu erweitern, entgegenzuwirken, wenn das in der üblichen Art erfolgt.

Zum Schluß wiederholte er die These der englischen Regierung, keinen weltanschaulichen Block gegeneinander aufstellen zu wollen und versicherte erneut, mit allen Mitteln den Versuchen entgegenzutreten, die Unabhängigkeit fremder Staaten zu gefährden.

Britisch-sowjetrussische Uebeinstimmung

London, 23. März. Reuter berichtet, daß Sowjetrußland am Donnerstag die Antwort auf den britischen Vorschlag zu einer gemeinsamen Nichtangriffserklärung gegeben habe. Wie Reuter mitteilt, hat Sowjetrußland dem britischen Vorschlag zugestimmt.

Sicherung der französischen Verbündeten

London, 23. März. Der Korrespondent des „Kurjer Warszawski" in London will aus dortigen französischen Kreisen erfahren haben, daß Außenminister Bonnet in seiner gestrigen Aussprache mit **Chamberlain** und **Halifax** den Standpunkt eingenommen hat, daß nachdem Frankreich die Sicherheit für die Grenzen Belgiens, Hollands und Dänemarks, die zum britischen Verteidigungssystem gehören, übernommen habe, es nun verlangen müsse, daß England unverzüglich die gleichen Verpflichtungen gegen die Verbündeten Frankreichs, also Polen, Jugoslawien und Rumänien, [illegible]nehme.

Lebrun bei Chamberlain

London, 23. März. Nach der Rückkehr vom Schloß Windsor begaben sich der französische Staatspräsident und Frau Lebrun in die Downing Street 10, wo sie Ministerpräsident Chamberlain einen Besuch abstatteten. Anschließend fuhren die französischen Gäste zur Nationalgalerie, wo ein Massenempfang und eine Begrüßung durch die Vereinigung sämtlicher englisch-französischer Verbände und Vereinigungen stattfand.

5 Bombenanschläge in London

London, 23. März. In London ereigneten sich im Laufe des heutigen Tages 5 Bombenanschläge. Im Zentrum der Stadt in der Nähe der großen Markthallen explodierten am Vormittag in halbstündigen Abständen 5 Bomben. Dutzende von Fensterscheiben wurden zerstört, Telephon- und Gasleitungen beschädigt, der Fahrdamm zerrissen, so daß der Verkehr eingestellt werden mußte. Auch die beiden Bomben, die an anderen Stellen explodierten, haben bedeutenden Schaden verursacht.

Trotzdem die Täter auch diesmal entkamen, glaubt man, daß es sich auch diesmal um irische Terroristen handelt.

Slowakei unter deutschem Schutz

Deutsch-slowakischer „Schutzvertrag" unterzeichnet

Berlin, 23. März. Heute wurde hier der Wortlaut des deutsch-slowakischen „Schutzvertrages" bekanntgegeben, der von Ribbentrop für Deutschland und von Tiso, Tuka und Durczansky für die Slowakei unterzeichnet worden ist.

In der Einleitung heißt es, daß nachdem sich der Slowakische Staat unter den Schutz des Deutschen Reiches begeben hat, beide Regierungen übereingekommen sind, folgendes zu vereinbaren:

1. Das Deutsche Reich übernimmt den Schutz der Unabhängigkeit des Slowakischen Staates und seiner Grenzen.

2. Zur Durchführung des übernommenen Schutzes ist die deutsche Heeresmacht jederzeit berechtigt, militärische Einrichtungen auf slowakisches Gebiet zu schaffen und Garnisonen in einer Stärke zu unterhalten, wie sie als notwendig erachtet werden. Es gilt dasfür die Grenzzonen, die westlich durch den Slowakischen Staat verlaufen und im Osten in der Linie bis zu den Karpathen, den Weißen Karpathen und dem östlichen Jawornica-Gebirge. Die slowakische Regierung wird anordnen, daß den deutschen Streitkräften das für die militärischen Einrichtungen notwendige Gebiet zur Verfügung gestellt wird. Die slowakische Regierung ist damit einverstanden, daß alle Gegenstände, die zurVersorgung der deutschen Streitkräfte notwendig sind, zollfrei eingeführt werden In den erwähnten Zonen werden die deutschen Streitkräfte den militärischen Oberbefehl innehaben. Deutsche Staatsangehörige, die auf Grund eines Vertrages mit dem Bau militärischer Einrichtungen in den genannten Zonen betraut werden, unterliegen der deutschen Gerichtsbarkeit.

3. Die slowakische Regierung wird ihre eigenen Streitkräfte im engen Kontakt mit der deutschen Heeresleitung organisieren.

4. Im Sinne des Schutzverhältnisses wird die slowakische Regierung ihre Außenpolitik in ständiger Uebereinstimmung mit Deutschland führen.

5. Dieser Vertrag tritt sofort in Kraft und gilt für die Dauer von 25 Jahren. Nach Ablauf dieser Frist werden sich beide Regierungen über die Verlängerung dieses Vertrages verständigen.

Ausdehnung des Konzentrationslagers

Paris, 23. März. Aus Prag wird berichtet, daß in Böhmen zwei und in Mähren ein Konzentrationslager errichtet werden. Diese drei Absonderungslager sollen 80tausend Personen „beherbergen" können.

Nach den Berichten der französischen Presse sollen in der früheren Tschechoslowakei mehr als 26 000 Personen verhaftet worden sein,

Diktator Daladier

Daladiers Kammerrede zur Begründung der Vollmachtenvorlage war bezeichnend. Er sprach von Seinem Willen, von Seiner Energie, von Seiner Größe. Und dann davon, daß „mehr gearbeitet" werden müsse, daß man sich diszipliniert hinter Ihn stellen müsse und daß die „Demokratie der Widersprüche" aufhören müsse. Dieser einstige Propagandist des Schwundgeldschwindels dem heute die Finanzorthodoxie Rothschilds oberstes Gesetz ist, der Volksfrontagitator, der einmal mit Blum und Th[illegible]and in Hand auf den Straßen von Paris demonstri[illegible] und heute der Vorkämpfer der antikommunistischen und arbeiterfeindlichen Strömungen ist, dieser Mann der großen Worte und kleinen Taten, des gebrochenen Bündnisversprechens an die Tschechoslowakei mußte sich zunächst selbst verbieten, wenn er den Widerspruch verbieten wollte. Daß er es nicht tat, gehört auch zu seinen Widersprüchen.

Diesem Mann hat eine Kammermehrheit gestern Diktaturvollmachten gegeben. Ihm und seinem wichtigsten Helfershelfer Bonnet. Die Außenpolitik beider Männer erregt zwar so allmählich fast bei allen Parteien Zweifel und Unwillen. Ein Louis Marin, ein Pezet, die Minister Mandel und Reynaud selbst, zu schweigen von Eduard Herriot und vielen Parteifreunden des Ministerpräsidenten, haben längst davon genug. Aber die Gelegenheit, gegen die Arbeiter, gegen Freiheit und Demokratie loszuziehen, war zu schön, und so vereinigte denn das gesamte Bürgertum seine Stimmen für die Diktaturvollmachten.

Die Debatte, die dieser Abstimmung voransging, war reich an Zwischenfällen. Die Kommunisten Duclas und Ramette wurden mit den Hitlerianern Flandin und Scapini fast handgemein und auch zwischen den sozialistischen und bürgerlichen Rednern gab es heftige Auseinandersetzungen. Währenddessen verkündete in den Wandelgängen der radikale Abgeordnete Teodor Longuet seinen Austritt aus der Partei des Ministerpräsidenten als Protest gegen dessen Verrat an den alten Prinzipien der Partei und in der Fraktionssitzung der Union Socialiste erhielt der Abgeordnete Deschiszeaux, als er Daladiers und Bonnets Politik verteidigte, von seinem Fraktionskollegen Tribollet ein paar saftige Ohrfeigen mit der freundlichen Bemerkung: „Einem Verräter wie Ihnen sollte man eigentlich sechs Kugeln ins Fell brennen". Auch ist noch nicht gesagt, daß der Widerstand gegen Daladier, zu dem die Organisationen der SFIO und der Kommunisten aufrufen, nicht doch noch das Bild der Lage ändern wird, wenn die breiten Massen die zu erwartenden Diktaturmaßnahmen Daladiers am eigenen Leib spüren. Vorerst nehmen die breiten Volksmassen die Ereignisse noch stumpf hin, der oppositionelle Widerstand geht über die Kreise der eingeschworenen Militants und Intellektuellen nicht hinaus und äußert sich demgemäß nur in gesprochenen oder gedruckten Protesten.

Was wird Daladier nun tun? Er hat Vollmacht, „alles zu tun, um die Kräfte Frankreichs zu stärken". Die Linke rechnet außer mit einem drakonischen Ausbeutungsregime gegen die Arbeiter mit einer Unterdrückung der Presse- und Versammlungsfreiheit, einer diktatorischen Aenderung des Wahlrechts zugunsten der Reaktion, einer Verfassungsänderung, der Vertagung des Parlaments und gleichzeitiger Verlängerung der Sessionsperiode, um den reaktionären Abgeordneten die Auseinandersetzung mit ihren Wählern zu ersparen, auch mit einem Verbot der Kommunistischen Partei, um so mehr, als Daladier diese ihm unterstellte Absicht bereits dementiert hat und der Wert seiner Dementis, daß er neben der Arbeitszeitverlängerung in der Rüstungsindustrie vor allem an „militärische Maßnahmen", von denen er in einem Ton sprach, als ob er morgen mobilisieren wolle, denkt, sowie an „polizeiliche Sicherheitsmaßnahmen". Wer Daladier kennt, kann davon nur eine polizeiliche Unterdrückung seiner Gegner sowie eine Ausländerhatz erwarten, letztere unter sorgfältiger Schonung aller Faschisten.

Genug, Frankreich geht schweren Tagen entgegen,

in seiner Innenpolitik wie in seiner Außenpolitik. Die nationale Einigung hat Daladier nicht erreicht und die starke Oppositon, die sich ihm entgegenstellte, wird ihm noch zu schaffen machen. Und wenn die Ermannung in England fortschreitet, so kann es leicht eines Tages geschehen, daß man in London von Herrn Daladier als dem Champion der französischen Zwietracht genug bekommt und erkennt, daß auch England besser fährt, wenn Frankreichs, seines Bundesgenossen Regierung, von einem vielleicht etwas unbequemeren, aber horizontweiteren und stärkeren Mann geführt wird als jetzt. Aber besser wäre es, das französische Volk schaffte in seinem Haus selbst Ordnung, bevor sie ihm von London her aufgezwungen wird. „Berner Tagwacht".

Die neuen französischen Dekrete

Auf Kosten der Arbeiter.

Die Ministerpräsidentschaft hat folgende Reihe von Verordnungen bekanntgegeben, die im Amtsblatt erscheinen:

A. Militärische Maßnahmen:

1. Verordnung, wonach der Regierung das Recht eingeräumt wird, die z. D. stehenden Soldaten und die Reservisten unter die Fahnen zu berufen.
2. Verordnung über die Verdoppelung des 6. Militärbezirks.

B. Maßnahmen zur Intensivierung der Produktion:

4. Verordnung, wonach den Bestellungen für die Landesverteidigung das Recht der Priorität zusteht.
5. Verordnung betr. die Verlängerung der Arbeitsdauer und die Entschädigungen für Ueberzeitarbeit.
6. Verordnung über die Kollektivarbeitsverträge in der Luftfahrtindustrie.
7. Verordnung über die öffentlichen Stellenvermittlungsbüros in den Departementen.
8. Verordnung über das Vorschußwesen.
9. Verordnung über die Verstärkung des Korps der militärischen Ingenieure für die Rüstungsproduktion.
10. Verordnung über die Schaffung einer Direktionsstelle für die Produktion und über die Angliederung der Direktion für die Kontrolle des Kriegsmaterials an das Sekretariat des Ministeriums für die Landesverteidigung.
11. Verordnung betr. die Abberufung des technischen und administrativen Personals der Rüstungsfabrikation.
12. Verordnung betr. die Erhöhung des Bestandes des Verwaltungspersonals für die Luftfahrt.

C. Verschiedene Maßnahmen:

13. Verordnung betr. den militärischen Nachrichtendienst.
14. Verordnung betr. die Organisierung eines zentralen Nachrichten- und Aktionsdienstes bei der Ministerpräsidentschaft.
15. Verordnung betr. die Erleichterung von Enteignungen im Interesse der Luftschutzarbeiten.
16. Verordnung über die Reorganisation des Hüttenwesens.

Marschall Petain in Burgos

Burgos, 23. März. Marschall Petain hat heute während eines feierlichen Empfangs der Franco-Regierung seine Beglaubigungsübetschreiben überreicht.

Belgien für unabhängige Politik

Brüssel, 23. März. Die Bemühungen der britischen Regierung, eine Entente gegen Deutschland zustande zu bringen, werden von „maßgebender" belgischer Seite als wenig aussichtsreich betrachtet. In amtlichen Kreisen wird erklärt: Belgien ist zu keinem Zeitpunkt von den diplomatischen Verhandlungen Englands mit verschiedenen Ländern in letzter Zeit berührt worden. Weder von englischer noch von französischer Seite ist ein dahingehender Schritt bei der belgichen Regierung unternommen worden. Belgien ist gewillt, sich von allen derartigen Kombinationen fernzuhalten und hält an seiner Unabhängigkeitspolitik fest. Im übrigen ist man in amtlichen Kreisen der Ueberzeugung, daß die englische Aktion keinen Erfolg haben wird (?). Das Ergebnis wird sich wahrscheinlich darauf beschränken, daß eine englisch-französische Erklärung erfolgt, wobei die kleinen Staaten zur Beteiligung eingeladen werden dürften.

Die Gerüchte, wonach in Belgien irgendwelche militärische Maßnahmen im Hinblick auf die internationale Lage erfolgt seien oder ergriffen würden, werden von amtlicher belgischer Seite dementiert. Es wird angenommen, daß die schon lange vorgesehene Einberufung einer Reservedivision nach Bevertao zu derartigen Gerüchten Anlaß gegeben hat.

*

Diese Nachricht aus deutscher Quelle bildet einen der Versuche, das deutsche Volk in der Ansicht zu erhalten, daß die Invasion der Tschechoslowakei keine bedenkliche Folgen nach sich ziehen werde. Die Meldung ist überdies durch die sowjetrussische Zustimmung zu einer Nichtangriffserklärung widerlegt.

Zollunion Deutschland-Litauen?

Ein deutscher Vorschlag an Litauen

Kowno, 23. März. In hiesigen **politischen und** Journalistenkreisen wurde heute das Gerücht **verbreitet, daß im Verlauf der deutsch-litauischen Verhandlungen in Berlin von deutscher Seite der Vorschlag der Bildung einer deutsch-litauischen Zollunion gemacht worden sei.**

Dieser deutsche Schritt soll von der Befürchtung **diktiert sein,** daß Litauen seinen Außenhandel **statt über Memel nun durch** den Hafen **von Libau leiten werde.** Bisher ging 85 Prozent der litauischen Ausfuhr **durch den Hafen von Memel.**

Hitler in Memel eingetroffen

Memel, 23. März. Hitler ist heute gegen **14 Uhr an Bord des** Torpedobootes „Leopard", auf **das er um 13.30 Uhr** vom Panzerkreuzer „Deutschland" **übergestiegen war,** im Hafen von Memel eingetroffen. **Kurz nach** 14 Uhr hat Hitler den Boden des Memellandes **betreten.**

Die deutschen Truppen im Memelgebiet

Berlin, 23. März. Am Donnerstag morgens **sind die** Truppen des 1. deutschen Armeekorps **in das Memelgebiet** eingerückt. Außerdem sind mehrere **Flugzeuggeschwader** eingetroffen, die über Memel **eine Stunde** lang kreisten.

Hitler hat in den Nachmittagsstunden **Memel wieder** verlassen und die Rückfahrt **angetreten. In einer** Ansprache an die Memelländer hat **Hitler keine Fragen** der internationalen Politik in konkreter **Weise berührt.**

Die Uebergabe der Memelkaserne

Memel, 23. März. Der Stellvertreter des bisherigen litauischen Memelgouverneurs „bat" am Donnerstag das Generalkommando des 1. Armeekorps um Entsendung eines Offiziers zur ordnungsgemäßen Uebergabe der bereits am Mittwoch von den Litauern geräumten Kaserne. Die Uebergabe erfolgte heute nachmittags. Nach der Uebergabe wurden die litauischen Offiziere von einem deutschen Offizier an die Grenze geleitet.

Die litauische Delegation auf dem Heimweg

Berlin, 23. März. Am Donnerstag abend gegen 23 Uhr verließ die litauische Verhandlungsdelegation mit Außenminister Urbszys an der Spitze, die zur Unterzeichnung des deutsch-litauischen Vertrages über die Wiedervereinigung des Memellandes mit dem Deutschen Reich in Berlin weilte, die Reichshauptstadt, um sich wieder nach Kowno zu bgeben.

Die Liquidationskommissare

Kowno, 23. März. Deutschland und Litauen haben bereits ihre Kommissare zur Ueberwachung und Regelung der Uebergabe des Memellandes an Deutschland ernannt, und zwar wurde von deutcher Seite Dr. Neumann, von litauischer Seite Norkajtis zu Kommissaren bestimmt.

Deutsch-rumänischer Handelsvertrag

Bukarest, 23. März. Heute wurde hier ein deutsch-rumänischer Wirtschaftsvertrag unterzeichnet, der eine Folge des Vertrages vom November vorigen Jahres darstellt. Der Vertrag befriedigt nach offiziellen rumänischen und deutschen Verlautbarungen die Bedürfnisse Deutschlands und bietet die Möglichkeit einer Erhöhung der rumänischen Oelgewinnung, ohne den Handelsverkehr Rumäniens mit anderen Staaten zu behindern.

In rumänischen maßgebenden Kreisen wird betont, daß die internationale Lage bald eine Besserung erfahren wird, so daß die getroffenen Vorbeugungsmaßnahmen zurückgenommen werden könnten.

Die tschechoslowakische Gesandtschaft

in Warschau wurde an Deutschland nicht ausgeliefert

Der „Kurjer Warszawski" berichtet: **Es sind Gerüchte** in Umlauf gekommen, daß **die deutsche Botschaft in Warschau** an den **tschechoslowakischen Gesandten die Forderung** stellte, das tschechoslowakische **Gesandtschaftsgebäude** und die Amtstätigkeit der **Gesandtschaft der deutschen** Botschaft zu überweisen. **Ein Abgesandter des genannten** Blattes begab sich daher zur **tschechoslowakischen Gesandtschaft** und bat um **Aufschluß in dieser Angelegenheit.** Nach den von ihm **erlangten Berichten hat die deutsche** Botschaft wirklich **einen solchen Schritt unternommen.** Auf die Forderung der **deutschen Botschaft erteilte** der tschechoslowakische **Gesandte folgende Antwort:**

„Ich bedauere sehr, Herr **Botschafter, aber ich** kann Sie solange nicht empfangen, **als sich noch ein** deutscher Soldat auf tschechoslowakischem **Boden befindet.** Die tschechoslowakische **Republik besteht de jure wie das** bereits von einigen **Großmächten bestätigt** wurde und kann ich Ihnen weder **das Gebäude noch das** Inventar überweisen".

Der Abgesandte des Blattes hat zugleich festgestellt, daß die tschechoslowakische Gesandtschaft in normaler Weise amtiert, und daß die Amtsstempel sich in den Gesandtschaftsbüros befinden.

Die widerspenstigen tschechischen Diplomaten

Montreal, 23. März. Der tschechoslowakische Generalkonsul in Montreal sowie der Konsul in Toronto haben die Ueberweisung ihrer Büros an die deutschen konsularischen Vertretungen abgelehnt.

Hacha's „Nationale Volksgemeinschaft"

Prag, 23. März. Am Donnerstag nachmittag trat zum ersten Male der tschechische Ausschuß der Nationalen Volksgemeinschaft, der am 21. März vom Staatspräsidenten ins Leben gerufen wurde, auf der Prager Burg zu einer Sitzung zusammen. Dr. Hacha richtete an die Mitglieder des Ausschusses eine Ansprache, in der er auf die veränderte Lage hinwies. Im einzelnen führte er u. a. aus: Durch Erlaß Hitlers, der das Protektorat für Böhmen und Mähren errichtete, sind wir ein Bestandteil des Deutschen Reiches geworden. Mir ist die Pflicht erstanden, augenblicklich die Führung der Nation zu übernehmen. Alle unsere politischen Formen sind durch die Ereignisse überholt. Ich habe mich entschlossen, die Mitglieder des Ausschusses aus den Reihen der Personen zu entnehmen, die bisher bei uns eine führende Rolle gespielt haben. Ich habe auf alle Gebiete, Stände und Schichten Rücksicht genommen. Als die drinilichsten Aufgaben des Ausschusses betone ich die Notwendigkeit, das Volk ohne Rücksicht auf seine bisherige politische Zusammensetzung zu verschmelzen. Als weitere Aufgabe bezeichnete Hacha eine intensive Fürsorge für die Jugend und die Pflege guter Beziehungen zur Nationalsozialistischen Partei. Ueber das Verhältnis des Ausschusses zur Regierung erklärte Hacha, daß die Regierung vorläufig auf ihrem Platze bleibe. Ihr obliegt die Führung der Staatsangelegenheiten, während dem Ausschuß die Sorge um die Nation zusteht.

Wir zweifeln nicht daran, daß es Hacha gelingen wird, eine Zwangsorganisation zu bilden, die der Nazismus als gefügige „Vertretung" der tschechischen Nation braucht. Ebenso wenig zweifeln wir, daß es sich nur um ein Scheingebilde handeln kann.

Immer noch Kämpfe in der Karpatho-Ukraine?

Prag, 23. März. Wie die nationalsozialistische Zeitung „Die Zeit" berichtet, dauern die Kämpfe in der Karpatho-Ukraine immer noch an. Die Sic-Garden stellen unter Führung des Obersten Nehremow und des Generals Petro Widerstand im Dreieck Chust—Rahow—Jasina. Ein zweiter Widerstandsabschnitt bei Berezow steht unter der Leitung des früheren karpatho-ukrainischen Ministers Klotschurak. Den Paß zwischen Berezow und der slowakischen Grenze befindet sich noch in Händen der Sic-Garden, die aus der Slowakei starken Zuzug erhalten. Die Zahl der Toten und Verwundeten sei auf beiden Seiten bedeutend.

Endelischer Demonstrationsversuch in Lodz

Gestern um 20 Uhr versuchten Mitglieder des Nationalen Lagers nach einer Versammlung im Lokal der „Praca" an der Bandurskiegostraße 9 in den Straßen zu demonstrieren. Währed der Organisierung des Demonstrationszuges traf eine Polizeiabteilung ein, die die Demonstranten auseinandertrieb. 4 Mitglieder der genannten Organisation wurden festgehalten, darunter das Mitglied der Verwaltung Zbigniew Michalak.

Die Erhöhung der amerikanischen Zölle für deutsche Waren

Washington, 23. März. Das amerikanische Schatzamt gab in diesen Tagen seine Entscheidung bekannt, wonach mit Wirkung vom 23. April 1939 auf alle zollpflichtigen deutschen Waren, und zwar sowohl auf Importe wie auch solche, die auf Zoll verpflichtend hineinkommen, außer den üblichen Zöllen ein Zusatzzoll von **25 Prozent des Faktuenwertes** in bar zu erheben ist.

Das bedeutet die Vernichtung der deutschen Einfuhr nach den Vereinigten Staaten glattweg.

Hudson in Moskau

Moskau, 23. März. Heute früh ist die britische Handelsdelegation unter Führung von Hudson in Moskau eingetroffen. Zur Begrüßung erschienen am Bahnhof der Chef des diplomatischen Protokolls Barkow, die stellvertretenden Außenkommissare Potjemkin und Stiepanow, der britische Gesandte in Moskau Seadsem sowie die Auslandsjournalisten.

Hudson hat heute bei Litwinow und Mikojan Besuche abgestattet. Morgen wird Hudson und seine Begleitung das Opernhaus besuchen. Die Verhandlungen sollen erst am Sonnabend aufgenommen werden. Am 27. März werden die Gäste Moskau verlassen.

Eine Sejminterpellation zur politischen Lage

Der Abgeordnete Dudzinski hat im Sejm eine Interpellation eingebracht, in der er die Regierung fragt, wie sie die Lage Polens angesichts der letzten Ereignisse an der polnischen Südgrenze einschätze, und was die Regierung zu tun gedenke, um ihre innerpolitische Grundlage zu verbreitern.

In der Begründung seiner Interpellation erklärt Dudzinski, daß die letzten Ereignisse einen Keil zwischen Polen und Ungarn getrieben hätten. Die neue Grenze mit Ungarn habe heute bei weitem nicht mehr den Wert, den sie im vergangenen Jahr gehabt hätte. Die politische Lage Polens sei ernst und ein Vergleich mit der Lage zu Lebzeiten des Marschalls Pilsudski führe zu sehr traurigen Feststellungen. Es sei eine grundlegende Aenderung zu Ungunsten Polens eingetreten. Wenn man bedenkt, daß Deutschland niemals die Unantastbarkeit der polnischen Westgrenzen garantiert hat, so dürfe man vor dem gegenwärtigen Stand nicht die Augen verschließen.

Der Abgeordnete greift dann die Regierung deswegen an, weil sie nichts getan habe, um der Entwicklung der Dinge entgegenzuwirken. Der Mangel an Mut zur Entscheidung in den gegenwärtigen entscheidenden Augenblicken entwaffne psychisch das Volk, und zwar am Vortage des Kampfes.

Als die vordringlichsten Aufgaben der Gegenwart stellt Dudzinski hin: Erweckung des Gefühls der Bedrohung und Erweckung des Glaubens an die reale Kraft des polnischen Volkes und die Fähigkeiten zu entscheidenden Schritten.

*

In der gestrigen Sejmsitzung interpellierte Abgeordneter St. Jozwiak die Regierung wegen der Verhaftung des Korrespondenten der Polnischen Telegraphenagentur Hinterhofer in Prag. Aus der Interpellation geht hervor, daß Hinterhofer sich immer noch in Haft befindet.

Sanojca aus dem OZN-Klub ausgeschlossen

Die Iskra-Agentur meldet, daß im Zusammenhang mit der Interpellation des Abgeordneten Sanojca, die dieser am 18. d. Mts. dem Sejmmarschall überreicht hatte, ohne sich zuvor mit den Behörden des Parlamentarischen Klubs des Lagers der Nationalen Einigung verständigt zu haben, der OZN-Chef, General Skwarczynski, dem Abgeordneten Sanojca die Rechte eines Mitglieds dieses Klubs entzogen hat.

Sport

Allpolnisches Radrennen des LKS.

Am 23. April veranstaltet die Radfahrersektion des LKS ein Querfeldeinrennen über 25 Kilometer, das für alle Rennfahrer von Polen zugänglich sein wird. In den früheren Jahren haben an diesem Rennen stets einige Warschauer Fahrer mit Erfolg teilgenommen, und so rechnet man auch in diesem Jahre auf die Teilnahme dieser Fahrer.

Die Leitung der Radfahrersektion des LKS hat in diesem Jahre Herr Wierucki übernommen. Die Radfahrer trainieren fleißig unter der Anleitung des ehemaligen Rennfahrers Izykowski.

Zwischengruppenkämpfe um die Boxmeisterschaften von Polen.

Am Sonnabend und Sonntag kommen in vier Städten Gruppenkämpfe um die individuellen Boxmeisterschaften von Polen zum Austrag. In Wilna werden sich die Auserwählten von Warschau, Wilna und Bialystok, in Kattowitz von Krakau, Lodz und Schlesien, in Thorn von Posen und Pommerellen und in Rowno von Lemberg, Wolhynien und Lublin gegenüberstehen. Die Sieger aus allen vier Gruppen werden am 1. und 2. April in Kattowitz um die Polenmeisterschaften kämpfen.

Skiwettkampf Deutschland — Polen.

Morgen und Sonntag kommt in Feldberg in Deutschland ein Wettkampf zwischen den besten Skisportlern von Polen und Deutschland zum Austrag. Außer den Polen werden an den Wettbewerben auch einige Franzosen teilnehmen.

Die polnische Mannschaft wird aus Stanislaw Maruiarz, Jan Kula, Marian Zajonc und Helena Marusarz bestehen.

Französische Fußballer wollen in Polen spielen.

Die Warszawianka hat von den französischen A. C. Cornes ein Angebot erhalten, 6 bis 8 Spiele in Polen zu absolvieren. Warszawianka möchte gern von dieser Offerte Gebrauch machen, doch ist es mehr als fraglich, soviel Gegner für die Franzosen in Polen zu finden.

Radio-Programm

Sonnabend, den 25. März 1939.

Warschau-Lodz.
6,35 Gymnastik 7,15 Schallpl. 11 Schulsendung 11,25 Schallpl. 12,03 Mittagssendung 14 Konzert aus Kattowitz 15,30 Mittagsmusik 16,35 Geigensonaten 17,20 Religiöse Musik 18 Sport 18,30 Für die Auslandspolen 19,15 Populäres Week-end 20,35 Abendnachrichten 21,07 Salonmusik 22,20 Stunde der Ueberraschungen 23 Letzte Nachrichten.

Kattowitz.
14 Bunte Musik 14,50 Nachrichten 18 Klaviermusik 18,15 Plauderei 23 Nachrichten.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6,30 Frühkonzert 10,30 Froher Kindergarten 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 16 Wie es euch gefällt 19,15 Bunte Auslese 20,20 Schöne Melodien 22,35 Nachtmusik 23 Wir tanzen.

Breslau.
12 Konzert 14,10 Tausend Takte lachende Musik 16 Wie es euch gefällt 20,10 Wir fahren ins Land 22,35 Tanzmusik.

Ansprache des Herrn Staatspräsidenten für Amerika anläßlich der Eröffnung der Weltausstellung

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der Weltausstellung in Neuyork werden fast alle europäische Staaten der Reihe nach mit speziellen Sendungen die Weltausstellung begrüßen. In jeder solcher Sendung wird das Oberhaupt des Staates eine Ansprache halten, worauf dann ein Konzert, bestehend aus den Repräsentationswerken des betreffenden Landes gegeben werden wird. Für Polen ist diese Sendung für den 26. März vorgesehen.

Propagandawoche für die Hausgymnastik.

Vom 26. März bis 2. April führt der polnische Rundfunk gemeinsam mit dem Staatlichen Amt für körperliche Ertüchtigung eine Propagandawoche für Hausgymnastik durch. Die Propagandawoche hat zum Ziel, die breite Oeffentlichkeit für diese Art Leibesübungen zu interessieren. Obwohl der polnische Rundfunk in seinem Tagesprogramm schon seit einigen Jahren auch etwas Raum für eine Morgengymnastik widmet und sehr viele Personen an diesen Uebungen Kraft und Freude schöpfen, so haben diese Rundfunksendungen dennoch noch nicht das gesteckte Ziel 100prozentig erfüllt. Daher ist man dabei eine Propagandawoche, beginnend mit den einfachsten Uebungen für Anfänger, einzuschieben, die für die Leibesübungen neue Teilnehmer erfassen sollen.

Am Sonnabend um 20.50 Uhr wird über dieses Thema Major Dobrowolski, der die Freiübungen im Rundfunk leitet, eine Vorlesung halten.

Nakład: T-wo Wyd. „Prasa Ludowa", Sp. z o. o.
Łódź, Piotrkowska 109
Druk „Głos Poranny", Jan Urbach i S-ka
Łódź, Piotrkowska 70
Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa
Otto Abel
Odpowiedzialny za całość treści „Volkszeitung"
Rudolf Karcher
Redaktor naczelny: Dypl. inż. Emil Zerbe

Die Liebe siegt ...

Roman von Metzger

(39. Fortsetzung)

„Hast du auf irgend eine Weise ihren Unwillen erregt?"

„Das habe ich, ohne daß mich eine Schuld trifft. Ein Gast ihres Hauses wagte es, mich anzusehen. Sie sah plötzlich in mir eine Rivalin, und von diesem Tag an ließ sie mich fühlen, daß ich nur ihre Dienerin bin."

„Nun verstehe ich den Sinn der Entlassung. Eine schöne Erzieherin ist unbequem."

„O, was habe ich erduldet in den letzten Wochen. Natürlich mußte mir Frau Lamprecht ein gutes Zeugnis geben. Aber ich konnte leider nicht das Richtige finden. Um nicht untätig zu sein, fertigte ich Stickereien an. So ist nun mein Leben, lieber Bruder, schau dich um, und du siehst, was aus mir geworden ist."

Sie lachte auf, hart und bitter. Ihr Lachen bohrte sich wie ein Pfeil in Georg Steins empfindsame Seele.

„Du kannst nicht hier bleiben, nicht zwischen diesen engen, stickigen Wänden. Ich werde mit Tante Wilhelmine sprechen; sie wird dich gern aufnehmen. Du weißt doch, sie hat ein sauberes, einfaches Hofstübchen unbenutzt, in dem du wohnen kannst. Heute und morgen bleiben wir noch zusammen — ich habe mir drei Tage Urlaub genommen. — Dann reise ich und bemühe mich sofort um eine Stellung für dich. Wenn du in der gleichen Stadt wie ich wohnst, wird alles leichter für dich sein. Du wirst einen Menschen haben, der dir beisteht, mit dem du dich aussprechen kannst. Paß auf, Schwesterlein, es wird sich sicherlich bald eine neue Stellung finden."

Von neuen Hoffnungen belebt, fiel sie ihm um den Hals.

„Du hast recht. Diese Lösung ist die beste. Was soll ich auch hier so allein?"

Und während sie von Zukunftsplänen sprachen, dachte er: Ich bin gekommen, um die kluge Schwester um Rat zu fragen, und nun muß ich eine Hilflose trösten. Ich wollte ihr als verstehendem Kameraden die Geschichte meiner Liebe erzählen. Sie ist die Einzige, die weiß, daß mich Annemaries Vater als Dieb und Betrüger aus seinem Bankhaus wies. Sie wird es verstehen, daß Liebe stärker ist als alle vernunftgebietenden Erwägungen und Bedenken? Sie, die noch nicht geliebt hat, nichts weiß von der Allgewalt der Liebe. Aber ihr gütiges Herz, ihr kluger Sinn werden Berater sein.

Tante Wilhelmine war sofort bereit, Lena Zuflucht zu gewähren. Sie fand es unverzeihlich, daß das „Kind" sich nicht sofort an die alte Tante gewandte hatte.

In ihrem altmodischen, mit viel Hausrat, Bildern und Andenken überfüllten Wohnzimmer verlebten die drei Menschen einen sehr gemütlichen Abend.

Am anderen Vormittag unternahm Georg mit der Schwester eine Fahrt in die Umgebung. Auf stillen, einsamen Wegen erzählte er der aufmerksam Lauschenden die Geschichte seiner Liebe.

„Habe ich recht gehandelt?" fragte er am Schluß seines Bekenntnisses. „Wäre es richtiger gewesen, wenn ich Annemarie mit dem Erlebnis aus meiner Jugend bekannt gemacht hätte?"

„Ja, Georg, dann wäre ihr dein Verhalten verständlich gewesen. Eine rechte Frau ist des Verzeihens fähig, aber sie wird niemals entgegenkommen, dort, wo sie nicht mehr an die wahre Liebe glaubt. Wahrscheinlich leidet sie so wie du."

„Aber dieses Leid macht sie nicht immun gegen die Werbung eines anderen Mannes, der ihr nur einen Titel, aber keine Jugend, und kein starkes Gefühl, das ich für sie hege, bieten kann. Sie hat sich vor kurzem mit Baron Olfers, einem Lebemann, verlobt. Ich weiß, sie ist damit den Eingebungen ihrer eitlen oberflächlichen Mutter erlegen."

„Oder einer Abwehrmaßnahme gegen ihr Gefühl. Eine enttäuschte Frau ist viel leichter geneigt, dem Werben eines anderen Mannes nachzugeben, als eine, die seelisch unbeschwert ist. Der Wille, zu vergessen, leitet ihr Handeln, von dem meist das Herz nichts weiß. Verurteile daher Fräulein Winter nicht, sondern suche sie zu verstehen. Sie hat nicht die Kraft, ohne ein äußeres, für sie bedeutungsvolles Erleben mit ihrer Enttäuschung fertig zu werden. Sie braucht etwas, das sie so erfüllt, daß kein Raum mehr bleibt für die Erinnerung. Wahrscheinlich führt dieses Wehren, dieses Vergessenwollen zu einer seelischen Katastrophe."

Georg Stein sah die Schwester fragend an. In seinen Augen flammte ein Hoffnungsschimmer auf. Er dachte daran, daß es möglich sein könnte, die Geliebte zurückzurufen, sie aufs neue zu erobern. Lena Stein fühlte instinktiv, was in ihm vorging.

„Wahrscheinlich wird es schon zu spät sein für dich, Georg."

„Aber was kann ich tun? Darf ich mich ihr, der Braut Baron Olfers', noch nähern? Sie hat ihre Wahl getroffen, ihr Schicksal entschieden."

„Sprachst du nicht davon, daß die Mutter sie beeinflußte, daß sie nicht freiwillig sich zu der Verbindung entschloß? Vielleicht hat sie ihren Entschluß auch schon bereit."

„Sicherlich, Lena." Freudig erregt und innerlich von neuer Hoffnung erfüllt, sprach es der Bruder aus.

(Fortsetzung folgt.)

44. Polnische Staatslotterie 2. Klasse — 1. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

TABELA NIEURZĘDOWA (BEZ GWARANCJI)

10.000 zł. — 138723

25.000 zł. — 68153

5.000 zł. — 117020 153741

2.000 zł. — 48688 54285 101100 107162 150371

1.000 zł. — 89118 105337 126167 140363 156344

500 zł. — 10296 11769 29408 37569 55919 99368 110850 141819 157657 162224

250 zł. — 3967 4531 7606 8573 17743 19944 22799 25576 64213 65462 67229 68900 71267 74903 84994 102365 105014 134282 157106 158674.

Po zł. 62.50 z literą s po zł. 125.

79s 185 246 388s 462s 510 11 63 36 648 850 76 960 1029 233 496 654s 801 985 2082 117 370 465 607 723 836 37 939 69 3314s 543s 518s 68 716 907 65s 4227s 91s 786s 5063 120s 281 377s 651s 6234s 42s 421s 610 811s 907 7016s 80 4485s 98 8013 70s 275 79s 419s 584s 664 838 988.

10137 260s 339 401s 745 871 11057 201s 73 88 440 673s 885 962s 71 12098 168 346 613s 846 924 13461s 586 88 855s 974 14124 304 43s 79s 568s 661 77 846 59 15232 530 630 11s 803s 979s 16057s 146s 241s 411 673 737 64s 77 899s 942 17250 59s 346 641 784 879s 18113s 271s 479 616s 744s 950s 19113 20 295 690.

20283s 439s 44 664 714 907s 99 21618 82s 950 22238 317s 488 642 722 23228s 896 913 24335 483 95 564 70 662s 63s 25057s 186s 288s 325 501 963 26077s 345s 968 76 27158s 256 471 616s 770 77s 868 28087s 181 285s 360s 430s 543s 707 42 819 29089 209 16s 76 662s.

30029 94 97 172 466 500 898 926s 75 31161 74s 59s 723s 33 972s 32315s 52s 580 668s 816s 19s 40 33012 122 613s 34s 49 732s 34031 95 303 44s 81s 504 35210 747 91 36125 27s 98 463 574s 87 92 624 48 730 83 807 90 37038 62s 261 664s 714 94s 846 982 38087s 123s 231s 209s 540 688 773 892 39041s 217s 357s 482s 572 679 876 56.

40138s 263 317 498s 644 873 958 56 41184 480 716 39 507s 97 42010s 264 537 808 35s 44s 43123 97 530 726 943 44098 390 606 48 823 45107s 499s 665 780s 46202 355 404 98 818s 52 57s 47029 176 290 360 413 53 48077 78 169 224 403s 37 710 28 99 49023 297 397s 422 46s 503 754 813 29 64 941s.

50221s 86s 420s 64s 68 616s 812 51055s 256 98 359 88s 407s 30 576 633 733 947 52286s 359 499s 524 759s 831s 945s 53160 447s 579s 618s 745s 83 889 54027 42 67s 80 85 157s 64s 242s 54s 620 87 936 55005s 38 138s 453 56 510 625 755 823s 97 901s 7 21 76 56285 540 826s 95 910 57163 58023s 166 354 413 582 654 754 815 59299s 514 662 95s.

60376s 786s 61010 40s 73s 324 465s 779 837s 62027s 112 212 337 68 507 679s 855 71 63317 75 320s 734s 16 64158s 41 351 487 662 704 811 991s 65237s 62 437s 73 782 66643 51 853 67507s 616 949s 68150s 353 818 69054 218s 32 77 496s 655 84 749 84s 87 996s.

70048 57 193 437 60 613 44 711s 71005 361 80 487s 696 881s 956 60s 72075 226s 971s 73005s 92 232 453 529 636 721 88 912s 63 74026s 70 225 87s 431s 31s 627 751s 75543 82s 797 861 69 917 57s 76079s 124s 54 221 34s 449s 57s 533 613 888s 98 77023s 166s 286 735 822 969 78433s 567s 781 94s 946 79006 46s 232 521s 82s 740s 926 86s.

80149 82s 248 333s 738 886s 81043s 396 551 661 73s 82 938s 73 82423 83036 445 569 84341 579 603s 801s 85105s 203 9s 25 482 587 976 86024s 322 79 571s 600 92s 802 935 87217 344 602s 17 35 816 29 88098s 312s 479 80s 543s 615s 834s 931 83s 89155s 228s 586 601s 51s.

90115s 33 407 97s 765 90s 91285s 373s 92100s 330 731s 34 75s 803 42 93143s 78s 208 833 927 30 48 57s 69s 94093 261 410 23s 541 45 95138s 272 565 68s 96248 675s 858 61s 97062 151 317 57 453s 64s 559s 830s 935s 40 98136s 230s 598 831 99553 55 79 814 946 95s.

100059s 76 340s 591 870 101062s 195s 230 441 710 888s 973 102102 39 229 139 52 535s 810 55s 103055 241 602s 727s 882 903 104021s 305 25 960s 105261s 62 386 405s 60s 742s 106144 465s 107273 713 108044 111s 271 348 422 38 578s 630 720s 63s 810 907s 43 109223 345 770s 738 39 89s 933.

110114 232 307s 808s 111120 281 650s 112076s 290s 798 810 113479s 651 943 114341 80s 572s 657 97s 99 115260s 324 37s 665 915 116105 354s 500 818 117026s 61s 80 311s 452 971 118238 54s 544 683s 717 851 119027 151s 339 453 62 623 971.

120082 155 224 34 93 332 39 414 42 55 528 643s 984 121195 397 594s 602 28 806 122057 312 801 95 123060 167 292 572 98 811 989s 124084 171 92 434 65s 125210 435s 526 65s 668s 126093s 306 474 560s 676s 712s 31 53 842s 127079s 679s 709 39 97s 977 128102s 8s 16s 203 773 836s 71 129106 10s 19s 35 200 77 491 666s 718 63 67 72 876s 948.

130243 358 662s 849 979 131009 105s 319s 417 537 56 656 887 913 86s 132174s 364 92s 623 898s 133000s 12s 418s 71 134303 531s 61 135000 85 152 251s 56s 48 364s 456 589 983 136300 32 53 605 713 832s 52s 913 61 137120s 61 299 361 400 81 512 25s 613s 74 707 26s 952 80s 138030s 405s 213s 618 849 57 87 955s 139557s 70 960s.

140011 202s 463 531 34s 141145s 313s 38s 463 75s 512 857s 142065 81s 244 710 22s 143096 130 76s 322 85 440s 66 777 144054 173 432s 510 615 145334s 93 305 14 64 638s 745 836 88s 146296 324s 54 463s 574 824 948 147041 158 525s 534 76s 148011 40 285 558 739s 83 858 947s 77 149137 468s 594 759.

150002s 248 64 303 452 786s 875 151243 426 71 777 989 152060 270 365s 620 153024s 203s 17s 324 95s 400 80 154055s 249s 427 521 30 672 920 155228 617s 93 156341s 588s 624 56s 95s 157602 46s 748s 898s 158094 110s 573 914 53s 61 159142s 207 86s 635.

160149s 279 91 356s 644 771s 161033 54 197 332 688 716 162080 711 72 811 975s 163081 231 88s 644s 52 756s 810 31s 976 164139 206 650 940s.

CIĄGNIENIE DRUGIE

25.000 zł. — 59254

15.000 zł. — 30361

10.000 zł. — 31263 105127 121284

5.000 zł. — 42308 87980

2.000 zł. — 10717 21690 48420 64355 65385 118842 143429

1.000 zł. — 3616 10177 14470 36579 40206 64783 133325

500 zł. — 2921 4052 3630 8604 48430 50091 69654 73800 80625 137603 140343 140777 142164 143037 149590 158543 159975 163804.

250 zł. — 206 2487 2930 5185 6977 7789 8164 8532 8735 10529 11271 15072 18060 20795 22802 23746 25367 26418 30341 31065 32479 34574 34891 35455 42374 48979 52236 59206 61241 61734 63011 63787 76778 87256 89436 89650 92495 93009 97890 100716 101029 102914 103017 107019 109286 109362 109547 110768 121336 122476 123324 124603 126482 128846 129943 131500 132533 133730 136633 141629 144936 147655 152761 153571 152383 154446 156748

Po zł. 62.50 z literą s po zł. 125.

74 105 38s 201 16s 332 550s 653 81s 1297 497s 512 84 2197 221s 429 592 671s 731 41 56 944 3096 231 334 874s 4013s 33s 60 69 183s 345 654 558 99s 5198 212 69 583 759 82 837 912 32 41s 89 6040 80s 231s 763 878 921s 7145 624s 842 927s 8095s 177 253 309 546 620 70 704s 912 801 908 65 9061 165s 257 321 33 96 486 514 659s 88s 840s 906s 68 79s 90.

10021 247 372 312s 551 616s 43 74 754s 82 849s 953s 90s 11157 563 627s 87s 754 12470 563 78 724 63s 13075s 147s 57s 242 58 354s 519 728 827 43 14057 207 53 314s 90s 96 536 884s 929s 83 15041 92s 114 25s 40 228 48s 89 339 501 29s 53 616 38s 48 16036 105 507 820s 52s 996s 17062 69 384s 413 41 654s 745 18230 592 543 46 78s 654 799s 930 52s 19053 64 86s 486 535s 631 889 986s

20128s 98 228s 363s 88s 566 946 4055 319 446 563 658s 845 22044 247 65 361 65 87 88s 509s 23040 115 51 226s 94 323 34 619 943s 24077 101 75s 471 524 625s 30 88 807 25065 113 892 90s 338s 72 404 767 78s 936s 26424s 511s 71 604 876 948s 27003 31 291 307 51s 451 75 682 747s 824 28103s 23 449 75 97 657 67s 70s 94s 732 922 93s 29120 215s 401 21s 562s 617s 840.

30026 98 234 35s 352 695 939 31015 126 385s 661s 67 82s 811s 32073 273s 789 912 33057s 136 211 230 39 553 98 642 55s 751 812 34106 297 328 608s 703 33 37 35343s 83s 457 629 676 872s 36044 146 57 343s 430s 66s 552 68s 887 974s 37007 549s 97s 38730 843s 94s 39258 420 52s 851 902s.

40246 459s 85 538s 871s 924s 41019 401 535s 73s 674 836s 42013s 71 483s 758 866 43271 96s 69s 44138s 504 692 940 45220 516s 914s 46222 64 88 372 912s 47064s 116 85310 90 433 35 78s 515 840 48129s 309 12s 53s 49054s 73s 227 454 67s 629 718 837s.

50180s 248s 76 396s 467 69s 521s 23s 74 929 51151s 492s 556 623 87 778 52138 55s 72s 256 586 604 20 91 53109s 15 302 37s 71 575 721s 53 90 914 82s 93s 54113s 210 52s 86 97 318s 93s 431 739 80 802 29 35 978 55078 108 320 419 817 62 947s 56128s 76 87 218s 325s 415 33 54 672s 812 58s 75 57276 461 512 727 85 58008 348 499 546 632s 713 900 59127 368 401 99 509 748s 957s.

60052 171 330s 54 66 470 596s 647 803 97 934 61003 192 268s 319s 80s 678 843 81 82 935 62095s 124s 28s 88 435 501 725 810 63002 951 99s 64019s 125s 501s 670s 76 948s 80 65178 83 329 590 66038 125 76 205s 11 37 349 747 862 62757 383 94 400s 628 45 740 973s 68162 262 96s 319 44s 410s 47 69003s 10s 41 185s 87 354s 639 981.

70476 715s 925 53s 71347 523 621 813 75s 928 72186 246 480 516 739 889 966 73120 22s 40 448 581 676 74014 16 220 321 458 506 513 58s 710 909 43 75017 453s 697 720s 76165 319 558 797 885s 917 77068s 425 48s 681 78006 82s 346 587 636 97 79041s 256 598 662 710.

80143 221s 493 629s 97s 845 915 81030 253 394 549 688 711 840s 909s 82167 213 589 607 39s 724s 29 894s 83476 782s 84069s 79 422s 501 45s 89 604s 6 709 36 85233 491 683s 770 821s 910 86125 64 381 481 602 85s 821 969 87072s 76 253s 71 381 637 706 85 92s 88365s 520 767s 80s 89395s 640s 758s.

90099 188s 377 583s 894 91026 183 580 849 92043s 51s 187 382s 457s 89 572 697 93043 67s 172 240 67 469 529 42 616 85 700s 88 857s 970s 94062s 74 62s 278 632s 881 95303s 448s 744 67 808 99s 96058s 227 555 825 917 31s 97092 127 214 558 647 56 933 98234s 327 84 479 634 748 931 99096 151 456 82 620s 747 52 54 854.

100300 72 81 425 71 611 89 785 101021s 89s 159 67s 290 320 403 513 650 753 800s 903s 76 87 102058 218 525 638s 750 806 22 952 103071s 76 163 240s 668 871s 104041 296s 349s 52 424s 583s 105022 492 166s 75 244 551 610 847s 924 32 106295 309s 461s 595s 96s 609s 20 823 965 107351s 63 503s 98s 626 777s 87s 851s 953s 95s 108050s 67s 163s 211 362 423s 533s 74s 778s 805s 45 109091 218 39s 521 657 718s 40 863s 937s.

110000 438s 518s 79 111004s 135 224 602s 814 43 112065s 211 345 751 858 113196s 305s 37 85 515 608 87 65s 809 20s 114006 684 837 92s 921s 28s 115503 22 947 89s 116083 214 23 37 374 448s 84 86 625 765 117163 305 26 27 837s 60 81 493 118079 188 296 525 66 826 901 119054 66s 239s 459s 550s 210s 925.

120111 360s 424 57 554 61s 798s 121037 114 258 375s 627 59. 899 122050s 396 479s 504 67s 889 900 123079 335 569 92s 695s 739 124000 82 179 395s 406 68 639s 52s 823s 125088s 227 446 591s 394 813 933 121204 92s 265 211 801s 940 127035 64 158 98 302s 41s 707s 128315s 212s 745 129316 45 654 72s 88s 747s 866.

130030s 603s 131170s 437s 623 94s 919s 87s 132291 339 443 526s 28s 645s 82 877 133158s 386 405 8 15s 43 636 792 944 61 134015s 121 300s 92 405 29s 79s 82 617 718 58s 76 82 95 859s 907 77 135. 053 175 379 679s 136085s 97s 479 137157s 263s 411 581 603s 73 715 967s 138046s 270s 317s 543s 908 139214 98 377 411 36s 648 726s 878.

140022 51 98 128s 419s 32s 854 141084s 368s 440 554 742s 816 142091s 191 286 400s 37s 61 74 533s 833 143248s 321 552 640 778 144188 276 96 314 97s 982 145054 187 240 427 568 146267 488 572 668 744s 828 48s 53 922 147034 902 142252s 60s 85 88 458s 534 672 800 148056 291 546s 149033 88 272 77s 464 529 37s 80s 779 847 88s 920 80s.

150061 73s 274s 338 496 545 891s 151015 26 28 309 418 78 528 34 749s 854 59 152068 60 397 420 549 773 809 924 153165 229 366 494s 536 719 154006s 256s 155216 442s 47s 524s 47 60 156221s 303 485s 157048 58 355 404s 20 524 782 828 158031s 71 191s 303 447 587 90 615s 98s 722 840 86 933 47 159331 803 74 976s.

160053s 81s 134 383 99 529 96s 161300s 592s 666 712 37s 957s 79 80 162006 29 175 261 333s 58 625s 77s 30 765s 87 163045 265 75 762 803 29 164375s 727s 32 932.

CIĄGNIENIE TRZECIE

Po zł. 62.50 z literą s po zł. 125.

197 1094 737s 897s 961s 79 2034 99s 225 415 716 064s 107 43s 63 96 359 779 890 911s 76 4497s 630s 970 5398 553s 822s 6357s 412s 64 952 7004s 88 886 8077 263s 96 471 846s 56 936 9193s 215 571s 644s 69 834s 60 947s.

10153s 537 972 602s 44 897 11336 531 903s 12469 588 95 837s 47 89 983 9193s 215 571s 644s 69 834s 60 947s.

10153s 537 972 602s 44 897 11336 531 903s 12469 588 95 837s 47 89 983 13239s 520 533 63 723 44 820 69s 14073s 181s 220 63 83s 573 672 713 37 64 15056s 452s 634 772 849s 16291 374s 882 938 17011s 37s 214 302 438 59 779 874 93 18040 256s 307 39 557 671 714 868 70 983 19205 89s 511s 23s 86 620s 85 862s

20360s 640s 21255 332s 409 19 53 74 900 22065 236 308s 26 81s 556s 926 23023 461 541 796s 803 25241 391 422s 658 930 26055 214 43s 545 708 27100 306 671 877 84 92 927 28030 322 527 906s 29070 109 650s 725 803s.

1112 344 486 580 31 1352 4682 78 83 5482 764 32326 450 650 871 33194 229 803 24365 626 757s 897 35113s 59 423 524 812 35s 997s 36147 434s 559s 723 98 814s 45 91s 37023 387 92s 38020 259 357s 6626 829 919s 47 39275s 481 587 840 955.

40159 203 450 87 997 41091 185 326 703 972s 42489s 43062 468s 535s 635s 951 54 44153 544 928 45032 124 374 623 952 46021 121 63s 465 862s 920 47317 522 882 8015 93 203 60 407 506 602s 95s 49095 325 28 487 91 508s 604s 57.

50160s 662 97 51286 324 634 52658 96 763 972s 53138s 235s 92 539 47 888 54073 173s 377s 414s 534 43s 761s 55019s 98s 182 379s 712

56417 27s 651 57192 450s 765s 58561 803s 59101s 91s 238s 390 654 55 710 889s.

60037 108 303 412 61075s 264 403 669 62175s 63380s 530 733 64015 17 202s 321s 470s 517s 893 952 65200 716 90 993 66329 527s 696 67573 622s 847 68212s 515s 628 59 806 69067 334 448 596s 664s 972.

7030 435 522 517 71056s 104s 49s 921s 72128 288s 73158 280 410 739 74015 65 156 386 447 62 600 879 904s 86s 75474s 779s 76076 264s 380 798 904s 97 77268 331 834 78188 437 79076 358 474 587s 629 838.

80271 402 837s 81060 320s 758 75s 897 82949 83031 326 893s 921s 84873 85089 277 492s 540s 86029 128s 252s 396 523 834 975 87102 892 971s 88148 425s 507s 626 48 906 89530 860s 87.

90247 428 946 91007 410 524 613 963s 69s 92013 386 88 705 93223 310s 20s 516s 96 641s 792 961 94100 362s 527 837 95220 334 36s 915s 23 96806 97219s 578 690 892 953s 872 98094 118 519s 769 932s 99464s 751s 863 90s 988s

100055 132s 42s 247 387s 595s 711 101182 363 537 102045 131s 457s 103267s 390 98 443 59 772 573s 665 754 806 960s 105130 37 417s 556 833 106167s 337 433 44 757s 107056s 219 852s 108021 155 802 279s 566 837 920 109023 298 598 673s 899s

110394s 466s 595 867 88 111075 257 363 796 112281s 489 664s 113353 586 114071 154 318 44 595s 811 115070 157s 308s 830 116006 364s 529s 903s 117074s 75s 187 715s 118064 811 60 119464s

120361 582s 738 121494s 875 937s 122038 267s 521 58 762 905s 123505s 16 32 124742s 125050 396 447 920s 126763 127245s 672 81s 128036s 81 382 418 648 776 129047 320 49 513 63 661s

130018 480 725 956s 91 131051 283 352 72s 727 67s 818 132085 218 335s 70 133021s 109 76 52 267s 410 989 134130 79 337 41 436 904s 135028 722s 65 136214s 513s 609s 137629 46 138580s 808 998 139245 382 451 627 919s 25

140258s 480 519 697 761 141121s 142255 500 143448s 553 144343s 538 145600 9 855s 146050s 542 406 665 832s 903s 41 149006s 168

150526s 851 902 81 151048 416 69 520s 735 946s 51 98 152303s 994s 153033s 289 389 874 980s 36s 71 154137 303s 72 649 70 873 991 155519 31 752 97 156725s 934 157180s 99 311s 523 95s 158012s 170s 202s 383s 78s 975s 159250 674s

160062 430 526 161114 772s 974 162681s 856 164193 481s 755

Theater- u. Kinoprogramm

Teatr Miejski: Heute 8.30 Uhr Unsere Stadt
Teatr Polski: Heute 8.30 Uhr Mutter Natur
Casino: Maria Antoniette
Corso: Die Abenteuer des Robin Hood
Europa: Fernandel
Grand Kino: Wovon man nicht spricht
Metro: Drum
Palace: Die Mutterstimme
Przedwiośnie: Unter gelber Flagge
Rakieta Die vergessene Melodie
Rialto: Das gestohlene Leben
Stylowy: Indisches Grabmal

Lodzer Tageschronik

Der Beschäftigungsstand in der mittleren Textilindustrie

Den Angaben des Landesverbandes der Textilindustrie zufolge, in dem bekanntlich die mittlere Industrie organisiert ist, stellte sich der Beschäftigungsstand in den dem Verband angeschlossenen Betrieben in der Woche vom 6. bis 11. März wie folgt dar: an 6 Tagen in der Woche arbeiteten 89 Fabriken mit 12 268 Arbeitern, an 5 Tagen — 6 Fabriken mit 801 Arbeitern, an 4 Tagen — 2 Fabriken mit 140 Arbeitern und an 3 Tagen — 2 Fabriken mit 33 Arbeitern. Insgesamt waren in 99 Fabriken 13 242 Arbeiter beschäftigt. Fünf Fabriken waren stillgelegt. Gegenüber der Vorwoche ist eine Erhöhung der Beschäftigungszahl um 80 zu verzeichnen. 9039 Arbeiter waren in einer Schicht beschäftigt, 3877 arbeiteten in zwei Schichten und 326 in drei Schichten.

Garnmangel in der Lodzer Umgegend.

Im Zusammenhang mit der Begrenzung der Einfuhrkontingente für Baumwolle, sind Baumwollgarne zum Fehlen gekommen. Die Lieferanten befriedigen mit Mühe die Lodzer Abnehmer und das in kleinen Mengen während die Fabrikanten der Lodzer Umgegend, Pabianice, Zelow, Belchatow über den Mangel an Baumwollgarne Klagen führen. Außerdem verteuern die Transportkosten das Garn, da nur kleine Posten geliefert werden. Viele Fabriken sind gezwungen, Kürzungen der Arbeitszeit durchzuführen.

Unfallchronik des Tages

Gestern früh entstand in der Fabrik von Rozen und Wislicki, Senatorska 29, ein Fabrikbrand. Durch einen Funken geriet in der Reißerei Baumwolle in Brand. Das Feuer konnte im Keime erstickt werden. Der Schaden ist nicht bedeutend.

Die 62jährige Mile Grosman, wohnhaft Zgierskastraße 8, die unfrische Fische genossen hatte, zog sich eine Vergiftung zu. Ihr wurde von der Rettungsbereitschaft Hilfe erwiesen.

In der Rzgowskastraße glitt die 56jährige Ester Fajfer, wohnhaft Nowozarzewska 5 aus und fiel so unglücklich, daß sie einen Arm brach. Sie mußte in ein Krankenhaus übergeführt werden.

Ecke Petrikauer- und Legionowstraße überfuhr das von Marian Nawrocki, Obywatelska 10, geführte Taxi die Bäuerin Stanislawa Twardygron aus dem Dorfe Ostrowice, Kreis Gnesen. Der Frau wurde von der Rettungsbereitschaft Hilfe erwiesen.

In der Towarowastraße wurde der 12jährige Tadeusz Michalski, wohnhaft Borowa 29, von einem Wagen überfahren. Der Knabe erlitt einen Beinbruch und mußte in ein Krankenhaus übergeführt werden.

In der Szczepanstraße 11 fiel der 42jährige Arbeiter Marian Szczawinski, wohnhaft in Ruda-Pabianicka, Stanislawastraße 22, vom Baugerüst. Szczawinski erlitt einen Armbruch sowie Rippenbrüche. Er wurde in ernstem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt.

In der Fabrik von Warcki, Limanowskistraße 13, verunglückte der Arbeiter Wladyslaw Matusiak, wohnhaft Kruszwicka 9. Matusiak trug Verletzungen am Kopf und an den Händen davon und wurde von der Rettungsbereitschaft in seine Wohnung gefahren .

Politische Demonstration des „Nationalen" Lagers

Die Stadtratsfraktion der Nationalen Partei beantragte beim Stadtpräsidenten die Einberufung einer außerordentlichen Sitzung des Stadtrates im Zusammenhang mit der politischen Lage, die durch die Annektion verschiedener Gebiete an den Grenzen Polens verursacht wurde. Der Stadtrat soll, dem Antrag zufolge, dazu Stellung nehmen.

Kontrolle der Schilder.

Da festgestellt wurde, daß noch viele Firmenschilder nicht den Vorschriften entsprechen, wurde jetzt eine Kontrolle der Schilder angeordnet.

Zwei jugendliche Diebe.

In den Laden der Klara Schmidt, Andrzeja 48, schlichen sich zwei Diebe, der 15jährige Stanislaw Borowiak, wohnhaft Lagiewnicka 14, und der 16jährige Robert Szymon, Urzendnicza 12. Die Jungen stahlen aus der Büfettschublade 30 Zloty und ergriffen die Flucht, konnten aber festgenommen werden.

Gefaßter Manteldieb.

Im Treppenflur des Hauses 11. Listopada 20 versuchte der Einwohner von Cyganka Zygmunt Zmudzinski zum Schaden des Schlossers Jan Sulejowicz einen Mantel im Werte von 35 Zloty zu stehlen. Sulejowicz hielt den Dieb selbst fest und übergab ihn der Polizei.

Messerstecher.

Vor dem Hause Kujawskastraße 17 kam es zu einer Messerstecherei, in derenVerlaufe der 25jährige Zygmunt Mucharski einige Messerstiche an Kopf und Händen davontrug. Ihm wurde von der Rettungsbereitschaft Hilfe zuteil.

Aus den Lodzer Betrieben

Konflikt in den Strumpfformereien

In den Strumpfformereien in Lodz ist ein neuer Konflikt ausgebrochen. Die meisten Unternehmer ließen nämlich nur 4 bis 5 Tage in der Woche arbeiten, jedoch wurde die Arbeitszeit auf täglich über 8 Stunden ausgedehnt. Die Arbeitgeber wandten sich an den Arbeitsinspektor, 10 Stunden täglich arbeiten zu dürfen, bei Einhaltung der 46stündigen Arbeitszeit in der Woche. Der Arbeitsinspektor ging aber darauf nicht ein. Im Zusammenhang damit wird nunmehr eine Kontrolle in den Strumpfformereien geführt, um festzustellen, ob der 8-Stundentag eingehalten wird.

Beigelegte Streiks.

In der Fabrik von Großbart und Heimann in Konstantynow war vor etlichen Tagen ein Sitzstreik ausgebrochen, an dem sich 100 Arbeiter beteiligten. Die Streikenden forderten Auszahlung der Lohnrückstände und Aufteilung der Arbeit. Da die Vertreter der Firma sich auf einer im Arbeitsinspektorat stattgefundenen Konferenz bereit erklärte, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen, wurde der Streik abgebrochen.

Der Lodzer Transportarbeiterverband proklamierte auf der Linie Lodz—Warschau **einen Streik**, um die Warschauer Transportarbeiter, die schon seit längerer Zeit streiken, zu unterstützen. Angesichts dessen, daß es nunmehr in Warschau zur Einigung kam, wurde auch in Lodz der Streik abgebrochen.

Lohnbewegung der jüdischen Friseure.

Die jüdischen Friseure bemühen sich um den Abschluß eines neuen Lohnabkommens, in dem die Mindestgrenze des Wochenlohnes von 25 auf 35 Zloty heraufgesetzt werden soll. Der Verband der jüdischen Friseurstubenbesitzer versprach, seine Antwort am 27. März zu erteilen.

Konferenzen im Arbeitsinspektorat.

Heute findet im Arbeitsinspektorat die zweite Konferenz in Sachen des Abkommens für die Bauindustrie statt. An der Konferenz nehmen Vertreter der Bauindustrie teil, die zu der ersten Konferenz nicht erschienen waren.

Eine ähnliche Konferenz wurde für Sonnabend, den 25. März, in Ozorkow unter Beteiligung der dortigen Arbeitnehmer und Bauunternehmer angesetzt.

Beginn von Eisenbahnarbeiten.

Im vorigen Jahr wurde mit dem Bau einer neuen Eisenbahnlinie Tschenstochau—Siemkowice begonnen, die eine Verbindung der Linie von Tschenstochau nach Koluszki mit der Kolenmagistrale Herby—Gdingen darstellt. Im vorigen Jahr wurde ein Abschnitt dieser Arbeiten beendet. In diesem Jahr soll der zweite Abschnitt Brzeznica—Pajenczno fertiggestellt werden. Die Arbeiten wurden bereits aufgenommen. Es wurden [illegible]0 Arbeiter angestellt.

Die städtischen Gärtner sind Kopfarbeiter.

Wie berichtet, traten die städtischen Gärtner an die Stadtverwaltung mit der Forderung heran, sie der Kategorie der Kopfarbeiter zuzuzählen und als solche zu versichern. Die Stadtverwaltung wollte darauf nicht eingehen, so daß der Streit dem Arbeitsinspektor zur Entscheidung übergeben wurde. Der Inspektor entschied nun, daß die Gärtner als Kopfarbeiter zu betrachten seien und als solche versichert werden müssen.

„Litauische Großabnehmer" machen Dreh auf 200 000 Zloty

In Lodz tauchten vor kurzem ein Nuchem Jakubowicz und ein Wiktor Kopytkiewicz auf, Jakubowicz gab sich als Großhändler aus Wilno aus und zeigte besonderes Interesse für Manufakturwaren. Kopytkiewicz wiederum spielte die Rolle eines Vertreters litauischer Firmen, in deren Namen er große Aufträge vergab. Da sie gute Referenzen vorwiesen, wurde ihnen ein Kredit von ungefähr 200 000 Zloty gewährt. Nun gehen aber die Wechsel zu Protest. Die Giranten sind unauffindbar. Also handelt es sich um fiktive Unterschriften. Diese Betrugsaffäre hat in Lodzer Industrie- und Handelskreisen große Aufregung hervorgerufen.

„Ich sollte nicht leben"

In der gestrigen Nacht erhängte sich der 35jährige Marian Walczak in seiner Wohnung im Hause 49 an der Zgierzer Chaussee. Er hinterließ einen Zettel mit folgender Aufschrift: „Ich darf nicht länger in dieser Welt leben. Lebt wohl, ich verlasse euch. Beschuldigt niemand." Der Rettungsarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen, der an einer Nervenzerrüttung gelitten hatte. (p)

•

In der gestrigen Nacht trank die im Hause Kilinskistraße 87 wohnhafte Kellnerin aus Lebensüberdruß Salzsäure, da sie schweren Liebeskummer hatte. Der Arzt der Rettungsbereitschaft überführte die Lebensmüde in bedenklichem Zustande ins Bezirkskrankenhaus. (p)

Ins Geld verliebt ...

Vor dem Lodzer Stadtgericht hatte sich gestern der 26jährige Abram Luft zu verantworten, der von der Hausbediensteten Ryfka Seidemann unter dem Versprechen, sie zu heiraten, 1000 Zloty entlockt hat. Er erhielt das Geld zum Einrichten einer Werkstatt, auf die das zukünftige Ehepaar seine Existenz stützen wollte. Die Ehe kam aber nicht zustande, da Luft, nachdem er das Geld erhalten hatte, verschwand. Das war im Dezember 1938. Da sich Luft verborgen hielt, konnte er erst im Februar festgenommen werden.

Das Gericht verurteilte Luft zu einem halben Jahr Gefängnis. Es wurde ihm eine Bewährungsfrist zugebilligt unter der Bedingung, daß er bis zum 1. Juni 1938 der ehemaligen Braut das Geld wiedergebe, andernfalls werde er die Strafe abbüßen müssen.

Ein schwerer Junge

Am 6. Februar 1939 wurde im Postamt 7 in der Stargastraße ein Mann festgenommen, der dem Stanislaw Wasiak die Brieftasche gestohlen hatte. Der Festgenommene erwies sich als der 53jährige Tadeusz Patkewicz, ein internationaler Dieb, der 30 Jahre seines Lebens in den Gefängnissen der verschiedensten Länder zugebracht hat. Patkiewicz wurde zu zwei Jahren Gefängnis und lebenslängliche Unterbringung in der Strafanstalt für Unverbesserliche in Koronowo verurteilt.

Die Wahlaktion in den Städten des Lodzer Bezirks

Wie berichtet, sind in den Städten Pabianice, Petrikau, Tomaschow usw. Stadtratwahlen ausgeschrieben worden. Im Zusammenhang damit sind in diesen Städten die Parteien mit den Wahlvorbereitungen beschäftigt.

In Pabianice haben bisher folgende Parteien Wahlkomitees gebildet: Deutscher Volksverband, PPS, Nationale Partei, Lager der Nationalen Einigung und die Juden. Am kommenden Sonntag sollen hier 11 Wahlversammlungen stattfinden.

In Petrikau schreiten zu den Wahlen: das Lager der Nationalen Einigung, PPS und Klassenverbände und Nationales Lager.

15jähriger totgefahren

Auf der Strecke Karsznice—Wielun versuchte im Dorfe Koscielna, Kreis Sieradz, der 15jährige Einwohner dieses Dorfes Stanislaw Sonczek in Gesellschaft zweier Freunde auf einen Eisenbahnwagen zu springen und geriet unter die Räder. Er war auf der Stelle tot.

Radomsko. Anwesen niedergebrannt. Im Dorfe Pawlow, Kreis Radomsko, brannte das Gehöft des Bauern M. Zielinski nieder. Von dem Brand wurden das Wohnhaus und alle Wirtschaftsgebäude vernichtet. Auch einige Schweine verbrannten. Der Schaden wird mit 10 000 Zloty angegeben. Das Feuer entstand durch eine Glühkohle, die mit der Asche hinausgeschüttet worden war.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sadowska-Dancer, Zgierskastraße 63; W. Groszkowski, 11. Listopada 15; T. Karlin, Pilsudskiego 54; R. Rembielinski, Andrzeja 28; J. Chondzynski, Petrikauer Straße 165; E. Müller, Petrikauer 46; G. Antoniewicz, Pabianicka 56; J. Uniszowski, Dombrowska 24 a.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Vertrauensmännerratsversammlung

Am Sonntag, dem 26. März, um 9 Uhr morgens findet im Arbeiterheim an der Bandurskistraße 15 die fällige Jahresversammlung mit Neuwahlen des Vertrauensmännerrates Lodz statt.

Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Protokollverlesung, 2. Bericht der scheidenden Exekutive, 3. Referat über organisatorische Fragen, 4. Neuwahlen, 5. Politisches Referat, 6. Allgemeines.

Veranstaltung

Lodz-Süd. Preispreference. Am Sonnabend dem 25. März, um 9 Uhr abends, findet im Parteilokale, Lomzynska 14, ein Preispreference statt, zu welchem alle Liebhaber dieses Spiels eingeladen sind.

Bielitz-Biala und Umgebung

Ein Freiheitsgruß aus Alzen

Generalversammlung der DSAP

Nachdem Jahre hindurch in Alzen die deutschen Sozialisten nur eine lose Verbindung hatten, nicht zuletzt infolge der Wirkungen der Ereignisse in Deutschland und Oesterreich, haben vor einem Jahre ein paar jüngere Genossen wieder Hand ans Werk gelegt und die Partei erneut ins Leben gerufen. Am Sonntag, dem 19. März, konnten sie nunmehr vor der Generalversammlung ihren Jahresbericht geben und wir wollen nicht übertreiben, wenn wir feststellen, daß es ein voller Erfolg war. Berücksichtigt man die Tatsache, daß die Alzener Genossen eben erst einen erfolgreichen Wahlkampf in Gemeinschaft mit der PPS hinter sich haben, so muß man diesen Genossen an dieser Stelle besondere Anerkennung für ihr Wirken aussprechen.

Weil wir schon vom Wahlkampf reden, so wollen wir nicht verschweigen, daß sich im Kampf gegen die Sozialisten alle ihre Gegner zu einer Gemeinschaft zusammenfanden und nicht davor zurückschrecken, wie die Vertreter des Ozon, einen regelrechten Wahlbetrug zu vollziehen. Man hat der sozialistischen Liste zunächst einen und dann noch den zweiten Kandidaten gestrichen. Nun, der eingelegte Wahlprotest wird unter Beweis stellen, ob die vorgesetzten Instanzen gewillt sind, einen offenbaren Wahlbetrug zu dulden. Trotzdem gelang es den deutschen und polnischen Sozialisten unter besonders schwierigen Verhältnissen 10 Mandate zu erobern, ein guter Anfang und wir können schon begreifen, daß der Ozon auf keinen Fall die Sozialisten in der Gromada Alzen an der Macht haben möchte. Der Unterstützung der Jungdeutschen, die man eben mit einigen Fußtritten traktierte, ist man, wenn es gegen Sozialisten geht, sicher

Was in einer Wahlkommission unter Leitung des Ozon möglich ist, verdient für die Oeffentlichkeit festgehalten zu werden. Da wird der Vorstand der Wahlkommission plötzlich schlapp und bricht samt seinem Stuhl zusammen, da fällt in einem anderen Wahllokal plötzlich die Lampe von der Decke und eine Stimmenzählung wird unter diesen Umständen nicht gut möglich. In einem anderen Lokale werden die sozialistischen Vertrauensräte einfach nicht zugelassen, hingegen nehmen dort ganz unberechtigt Ozon-Leute teil und beeinflussen die Stimmenauszählung. In einem anderen Wahllokal bestimmt der Vorsitzende, welchem Kandidaten die Stimme zukommt, kurz und gut Wahlen, die an die beste Zeit des galizischen „heiligen Geistes" erinnern, der in die Urnen für das herrschende Lager die gewünschte Stimmenzahl brachte.

Wir geben nur der Hoffnung Ausdruck, daß man bei der Prüfung des sozialistischen Wahlprotestes auch diese Tatsachen ein wenig beleuchtet, sofern die Behörden wirklich das Vertrauen der breiten Bevölkerungs- und in diesem Falle der Arbeiterschichten genießen wollen.

Trotz alledem. Der Wahlschwindel vermochte nicht das Vertrauen unserer Genossen in eine bessere Zukunft zu brechen, das bewies am deutlichsten die Generalversammlung, die sich eines guten Besuches erfreute. Nach den üblichen Begrüßungen durch den Obmann, erklärte der Vertreter der PPS, indem er den Genossen den besten Erfolg bei ihrer Tagung wünschte, daß die Wahlarbeit eine gute war und er nur hoffen wolle, daß auch in Zukunft diese deutsch-polnische sozialistische Zusammenarbeit aufrecht erhalten wird.

Der Obmann, Kassierer und Schriftführer gaben ihre Berichte, die ohne Diskussion angenommen wurden, worauf dem scheidenden Vorstand das Absolutorium erteilt werden konnte.

Ueber die Vereinsarbeit selbst folgte eine sehr rege Diskussion, besonders der jüngeren Genossen, aus der hervorging, daß man nicht nur mit Worten, sondern auch in der Tat mit der Idee der Arbeiterklasse verbunden ist. Besonders auf kulturellem Gebiet zeigte es sich, daß hier deutscher Geist und deutsche nationale Kultur in hohem Maße gepflegt werden und daß dies alles in bester Eintracht mit den polnischen Genossen geschieht.

Genosse Kowoll konnte in seinem politischen Referat gerade diese Arbeit am deutschen Volkstum unterstreichen. Wir fühlen uns als Deutsche, lehnen aber mit Entschiedenheit ab, das zu billigen, was heute vom Nationalsozialismus der Welt als deutsche Idee geboten wird. Aber wer heute auf Deutschland hinweist und die Verbrechen gegen die Menschheit verurteilt, der darf auch nicht übersehen, daß diese Verbrecher würdige Hilfsgenossen in den bürgerlichen sogenannten Staatsmännern haben.

Hitler, das ist nicht ein Erzeugnis deutscher Kultur, wohl aber der Ausfluß der sogenannten „Friedensverträge", die mit militärischer Kraft geschaffen, heute wieder dem Militarismus zum Opfer fallen. Wir Marxisten ,die in der Hoffnung auf den Sieg des Sozialismus nicht irre werden, wissen, daß der Nationalsozialismus in erster Linie ein **Verbrechen gegen Deutschland** selbst ist. Wir wissen, daß im Dritten Reich Millionen den Kampf vorbereiten, um die nationalsozialistische Diktatur zu vernichten, **daß das deutsche Volk** über seine heutigen Unterdrücker früher oder später siegen wird. Schon zeigt sich wieder eine **Weltkoalition gegen Deutschland**, ein Weltkrieg scheint unvermeidlich. **Wir** machen keinen Hehl daraus, daß wir einen **Ausgang** aus all diesen Diktaturen nur in der Schaffung eines sozialistischen Europas sehen und es wird so kommen, weil es in der Zwangsläufigkeit der geschichtlichen Entwicklung liegt.

Auf die polnischen Verhältnisse übergehend, **erklärt der Redner, daß gerade die Wahlen zu den Kommunen in den letzten Wochen bewiesen haben, daß Bauern und Arbeiter die Demokratie wünschen. Hier haben wir alle ein gemeinsames Ziel, Auflösung von Sejm und Senat, wenn sie eine Wahlordnung, die den Bedürfnissen der Massen entspricht, geschaffen haben und Neuwahlen, bei welchen wir des Erfolges sicher sind.** Sie werden eine Bauern- und Arbeiterregierung in Polen bringen. Es gibt ja auch bei uns Spielarten eines totalitären Staates, aber das Volk kann nur denjenigen folgen, die ihm die zustehenden Rechte geben. In diesem Geiste werden wir den Kampf bis zum sozialistischen Sieg durchführen.

Die Vorstandswahlen verliefen reibungslos, die meisten Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Nach einer kurzen Aussprache zum Referat konnte die erste Generalversammlung der DSAP mit den Freundschaftsgrüßen geschlossen werden.

Bielitz-Biala u. Umgebung

Ein jungdeutscher Gemeinderat entgleist

Bei der in Biala am Dienstag abgehaltenen zweiten Gemeinderatssitzung hat sich der auf der gemeinsamen deutschen Liste gewählte jungdeutsche Gemeinderat Lehrer Schweitzer von seinem Klub losgelöst und eine Erklärung abgegeben, die sich gegen seinen Klub richtet. Er hat auch gegen Anträge gestimmt, die von seiner Fraktion zusammen mit anderen bürgerlichen Parteien gutgeheißen wurden. Ein krasses Beispiel für die „Volksgemeinschaft".

Ausflug nach Krakau.

Die Liga zur Förderung der Touristik in Bielitz veranstaltet am 26. März 1939 einen Ausflugszug nach Krakau. Der Preis der Fahrkarte beträgt für die Hin- und Rückfahrt 4,40 Zloty. Abfahrt von Bielitz um 6,45 Uhr, Rückfahrt von Krakau 19,10 Uhr. Fahrkarten sind beim Reisebüro „Orbis" und beim Hauptfahrkartenschalter am Bielitzer Hauptbahnhof erhältlich.

Achtung, Radfahrer!

Sonntag, den 26. März 1939, findet im Arbeiterheim in Aleksandrowice die diesjährige Generalversammlung des Arbeiter-Radfahrklubs „Beskid" statt. Beginn um 9 Uhr vormittags.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Arbeiterradfahrer, welche geneigt sind, dem Radfahrerklub beizutreten, sind herzlich willkommen.

Die Vereinsleitung.

Gemeinderatssitzung in Bielitz

Die am Montag, dem 20. März 1939, abgehaltene Gemeinderatssitzung befaßte sich ausschließlich mit Vergebung der öffentlichen Arbeiten. So wurden die Installationsarbeiten im städtischen Krankenhaus, und zwar in dem Zubau der chirurgischen Abteilung, für Dampfheizung und Warmwasserversorgung den Firmen Thermia und Starke um den Betrag von 18 771 Zloty 83 Groschen zur Ausführung übergeben. Die Verlängerung des Personenaufzuges um ein Stockwerk wird die Firma Zangl um den Betrag von 2580 Zloty und den Terazzobelag für die Fußböden die Firma Adler zum Preise von 3811 Zloty ausführen. Die Fertigstellung des neu erbauten Wohnhauses neben dem Feuerwehrdepot in der Grunwaldska wurde der Baufirma Koziol um den Betrag von 123 800 Zloty übergeben. Für die Einrichtung des neuen Gemeinderatssitzungssaales wurde ein Betrag von 2700 Zloty bewilligt. Im Stadttheater werden die Sitze im ersten und zweiten Balkon ausgetauscht. Die Kosten sollen 4280 Zloty betragen. Für die Einrichtung im neuen Volksbad werden 2794 Zloty ausgegeben. Die Einrichtungen sowohl im Theater als auch im Volksbad wird die Firma Thonet-Mundus liefern. Ein neues Auto für Fäkalienabfahrt für den Betrag von 33 500 Zloty und ein solches für Kehrichtabfuhr im Betrage von 42 700 Zloty werden in Deutschland bestellt und sollen innerhalb eines halben Jahres geliefert werden. Um die Einfuhrbewilligung und Befreiung vom Zoll wird beim Finanzministerium angesucht werden. Für das Gaswerk wird bei der Firma Eisendowicz in Kattowitz eine Rechenmaschine für 2600 Zloty bestellt.

Der Arbeitsfond hat der Gemeinde für Straßenarbeiten einen Betrag von 100 000 Zloty und die Schlesische Wojewodschaft zur Erhaltung der Wojewodschaftsstraßen einen Betrag von 55 000 Zloty zugewendet.

Laut Bericht der Kontrollkommission wurde der früheren Elektrizitätsgesellschaft von den städtischen Abgaben 288 Zloty abgeschrieben. Anstelle des zurückgetretenen Herrn Dr. Stonawski wurde als Mitglied des Aufsichtsrates in der Stadtsparkasse der Privatbeamte Karl Skutschik und als dessen Stellvertreter Gemeinderat Semmler gewählt.

Eine kurze Debatte entspann sich über die Frage der Zählermieten und der anzukaufenden Gasmasken. Mit der ersten Frage wird sich noch die Elektrizitätskommission befassen. Ueber Gasmasken wurde behauptet, daß ein Zwang zum Ankauf derselben nicht besteht und daß solche angeblich nur 11 Zloty kosten.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und die Sitzung als vertraulich erklärt.

Oberschlesien

Bürgermeisterwahl mit Hindernissen

Die Einführung des neuen Bürgermeisters von Tarnowitz, Mag. Grzbiela aus Bismarckhütte, sollte bereits Anfang März erfolgen. Seit einigen Tagen erhält sich hartnäckig das Gerücht, daß einige polnische Verbände gegen die Bürgermeisterwahl Einspruch erhoben haben und zwar angeblich deswegen, weil der Posten nicht ausgeschrieben worden ist, wie es gesetzlich vorgesehen ist. Die Stadtverordnetenversammlung hat aber bekanntlich beschlossen, auf die Ausschreibung des Postens zu verzichten, was eine Abordnung auch dem Wojewoden Dr. Grazynski unterbreitet hat.

Betriebsunfälle

Ein ungewöhnlicher tödlicher Betriebsunfall ereignete sich auf Paulusgrube in Morgenroth. Als der Zimmerhäuer Johann Wachsner aus Godullahütte mit Arbeiten am Bremsberg beschäftigt war, riß plötzlich das Stahlseil zum Hochziehen der Förderwagen. Das Ende des zur Seite fliegenden Seils traf Wachsner so wuchtig auf den Kopf, daß er mit einem Schädelbruch tot zusammenbrach. Der Verunglückte hinterläßt außer der Frau mehrere kleinere Kinder.

Auf dem Versuchsschacht an der Stadtgrenze von Chorzow ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, dem zwei Arbeiter zum Opfer fielen. Beim Bohren eines Sprengloches erfolgte plötzlich eine Explosion, wobei größere Kohlenmassen zu Bruche gingen und die Bergleute Wilhelm Kandora und Thomas Fila unter sich begruben. Beide erlitten schwere Verletzungen und mußten sofort ins Krankenhaus geschafft werden.

Verkehrsunfälle

Auf der Pilsudskistraße in Kattowitz überfuhr ein Lastkraftwagen vor dem Kaffee Otto den Konsumleiter Alfred Machalitza aus Petrowitz. Die Verletzungen waren so schwer, daß Machalitza wenige Stunden später gestorben ist.

Auf der Krakauer Straße in Zawodzie wurden die 23jährige Lehrerin Elfriede Iwonski und der 29jährige Lehrer Alexander Schimanski von einem Personenwagen umgerannt. Beide erlitten so schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußten.

Auf der Bahnstrecke zwischen Kochlowitz und Antonienhütte erfaßte die Lokomotive eines Güterzuges einen Mann und schleuderte ihn so wuchtig zur Seite, daß er schwere Knochenbrüche und andere Verletzungen erlitt. Der Name des etwa 40 Jahre alten Mannes konnte bisher nicht festgestellt werden, da er zur Stunde noch bewußtlos ist.

An der Ecke Pilsudski- und Französische Straße in Kattowitz überrannte ein Personenwagen das Kraftrad des Monteurs Josef Szymkowiak aus Sosnowitz. Szymkowiak selbst blieb unverletzt, doch seine mitfahrende Frau mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Einem Herzschlag erlag der 72jährige Grubeninvalide Karl Pajonk aus Michalkowitz auf der Schloßstraße in Kattowitz. Pajonk befand sich auf dem Heimweg nachdem er Rekrutenabschied mit seinem Sohn gefeiert hatte.

Ein geheimnisvoller Vorfall

Ueber einen geheimnisvollen Vorfall berichtet die „Polska Zachodnia". Nach ihrem Bericht verhaftete die Polizei in Tarnowitz den Johann Pasek aus Dombrowa, weil er in einer Anzeige einen gewissen Ludwig Paliga fälschlich der Ermordung seines Schwagers Sosadzina bezichtigt hat. Die Untersuchung soll ergeben haben, daß Sosadzina von der eigenen Frau ermordet worden ist und daß sie Pasek überredet hat, Paliga fälsch sich des Mordes zu beschuldigen. Damit er die Anzeige erstatte ,hat sie ihm 150 Zloty und 20 Eier gegeben. Pasek und die Gattenmörderin wurden festgenommen.